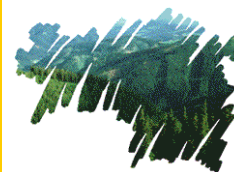


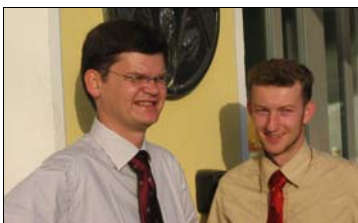
Auersbacher Gemeindeblatt



Ausgabe 59
September 2005

Der Wahrheit die Ehre!

Auersbachblickpunkt



Heute im Gemeindeblatt:

- Rechnungshofbericht und die Fakten
- Teure Rettung mit Fördergeld vom Land
- Innovationszentrum vor der Pleite bewahrt
- Gemeindeneuigkeiten



Rechnungshofbericht „Innovationszentrum“ deckt auf:

Das Land Steiermark förderte das Innovationszentrum mit über € 2,8 Millionen (fast öS 40 Millionen). Das Projekt sei von vornherein mit „hohem Risiko“ angegangen worden. Die Absicht, innovative Firmen besonders aus dem Agrarbereich unter einem Dach zu bündeln und zu betreuen, war offenbar nicht ohne hohe Verluste zu verwirklichen. Der Rechnungshof erwähnte lobend, dass das Land in einer „frühen Phase seine Förderung von anfangs € 0,4 Millionen stoppte, weil die Wirtschaftlichkeit des Projektes nicht gegeben war“. An dieser Stelle kritisiert er aber auch gleichzeitig, dass „bei der Vergabe der Förderung die entsprechenden Richtlinien nicht ausreichend berücksichtigt worden seien“.

(Auszug „Kleine Zeitung“, 6. September 2005)



Dr. Bernhard Koller

Rechnungshofbericht

Liebe LeserInnen, es vergeht fast kein Tag, da nicht ein Bericht über das Innovationszentrum in der Zeitung steht. Viel Verwirrung gibt es um den Rechnungshofbericht, den alle zuständigen Landesräte bereits in Händen halten. Leider sind diese Ressorts von der ÖVP und der FPÖ besetzt und es gibt keine gesetzliche Verpflichtung, dass der Rechnungshofbericht herausgegeben wird, obwohl damit schon fleißig Politik betrieben wird. Dennoch ist die Vorgangsweise zum Bericht IZ Auersbach schon bemerkenswert. Warum wird hier nur in kryptischen Sätzen gesprochen, wenn man eine weiße Weste hat? Warum tritt ein Landesrat selbst an die Medien heran und lässt medial verkünden, dass „fast“ alles in Ordnung sei, ohne Beweise vorzulegen? Ich für meinen Teil gehe von der Unschuldsvermutung aus, solange nichts bewiesen ist. Dennoch: Je länger wir noch auf die Wahrheit warten müssen, desto unglaubwürdiger werden die jetzigen Aussagen der „Reinwaschung“ dann sein.

Kleine Zeitung: „Teure Rettung mit Fördergeld vom Land“

(6. September 2005)

Innovationszentrum im oststeirischen Vulkanland wurde vor der Pleite bewahrt.

Von einem Innovationszentrum erwartet man sich die Schaffung hochwertiger und attraktiver Arbeitsplätze. **Natürlich ist die SPÖ-Auersbach immer für die Schaffung neuer Arbeitsplätze in Auersbach eingetreten** (zahlreiche Protokolle der Gemeinderatssitzungen belegen dies eindeutig), aber dennoch sollte immer auf das Verhältnis zwischen Verantwortung, Nutzen und Kosten geachtet werden. Zu Unrecht wird der SPÖ immer vorgeworfen, die Schuldenmacherpartei zu sein. Wir haben stets vor einem finanziellen Desaster beim Innovationszentrum gewarnt. Als nicht weitsichtig genug wurden wir vom damaligen Bürgermeister hingestellt. Ing. Ober gibt nun auch zu, dass er zu „idealistisch“ gewesen sei (wie dies auch immer zu interpretieren ist).

Faktum ist, dass einige Auersbacher im Innovationszentrum eine Arbeit gefunden haben. Faktum ist aber auch, dass der Großteil einen geringfügigen Job hat. D.h. unter € 323,— im Monat verdient und daher weder pensionsversichert, noch arbeitslosenversichert ist. Rechnet man die Erwerbstätigen auf Vollerwerbstätige um, so kommt man auf 6 Arbeitsplätze (ohne die der Geschäftsführer der einzelnen Gesellschaften). Für diese 6 Arbeitsplätze musste das Land Steiermark € 2,8 Millionen hinlegen. Man muss sich schon fragen, was mit dem Geld passiert ist, denn die MitarbeiterInnen im Innovationszentrum haben diese Kosten zum Großteil nicht verursacht. Auch wenn man jetzt betont, dass das Innovationszentrum vor der Pleite gerettet sei, stellt sich eine weitere Frage:

„Was passiert nun?“ Wenn sich die Auftragslage nicht dramatisch verbessert, wird das Innovationszentrum in ein paar Jahren wieder vor einer Insolvenzsituation stehen. Darum kann man den Verantwortlichen im Interesse der Gemeinde Auersbach nur wünschen, dass Sie es schaffen werden, das Zentrum in die Gewinnzone zu bringen. Ein wichtiger Schritt dazu wäre auch, dass der derzeitige Geschäftsführer einmal in einer Gemeinderatssitzung seine Zukunftspläne präsentiert und auch den Gemeinderäten Rede und Antwort steht. Schließlich ist die Gemeinde mit der Übernahme der Anteile von der Raiba Edelsbach nun der größte Anteilseigner. Mit über € 340.000,— an der GmbH & CoKG im Innovationszentrum besitzt die Gemeinde Auersbach fast 45 % aller gezeichneten Anteile.

Uns allen kann man nur wünschen, dass die vom Land mündlich zugesagten Bedarfszuweisungen für das Innovationszentrum ordnungsgemäß fließen, damit die aufgenommenen Kredite dementsprechend getilgt werden können.

Für die Privatanteilszeichner bleibt die Hoffnung, dass sie ihr hart erspartes Geld, welches viele in das Innovationszentrum gesteckt haben, irgendwann wieder zurück bekommen.

Den Verantwortlichen kann man nur raten, sich der Verantwortung zu stellen und nicht zu versuchen die Schuld auf Andere abzuwälzen. Wie heißt es im Volksmund: „Wo gearbeitet wird, fallen Späne.“ In diesem Fall hat man sich aber einen „Spal eingezogen“ und bevor dieser zu einer Blutvergiftung führt, sollte man ein Spital aufsuchen und nicht die Sanitäter verurteilen, dass es passiert ist.



I. STEIRISCHER
Kochrezepte-Wettbewerb
„Spezialitäten der Regionen“

Weil 2005 ein steirisches Wahljahr ist, ruft die SPÖ Steiermark auch auf einem genussreichen „Nebenschauplatz“ zur Wahl auf. Zu jener der besten steirischen kulinarischen Köstlichkeiten, vorgeschlagen von Hobby- und Gelegenheitsköchinnen und -köchen aus der ganzen Steiermark. Verraten Sie uns *Ihr Lieblingsrezept* und schicken Sie es mit einem Foto von Ihnen an uns. Eine Jury wählt die interessantesten Rezepte, ge-

schön ein Geschenk, die Gewinnerinnen und Gewinner der ausgewählten Rezepte werden mit einem Garten-Grill-Set honoriert. Schicken Sie uns Ihr Lieblingsrezept:

SPÖ Steiermark
Hans Resel-Gasse 6
8020 Graz
Email:
steiermark.aktuell@spoe.at

(Foto bitte nicht vergessen.)

Edelseer komponieren Song für Franz Voves!



„Wenn du willst, kannst du siegen ...“

Das ist der Song den die Edelseer und Alex Rehak für Franz Voves geschrieben haben. Die CD gibt's bei jeder SPÖ-

Veranstaltung GRATIS! Also hingehen, mitnehmen und anhören. Wieder ein typischer Siegersong der Edelseer, der in den Hitparaden sicherlich noch seinen Höhenflug nach dem 2. Oktober 2005 antreten wird! Als Sänger mit dabei ist auch Franz Voves.

gliedert nach Regionen, aus. Diese Rezepte von „Spezialitäten der Regionen“ werden dann veröffentlicht, die ausgezeichneten Schmankerln bei SPÖ-Veranstaltungen vorgestellt und verkostet. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer am I. Steirischen Kochrezepte-Wettbewerb erhält als Danke-

◆ Auersb[:ach:]tung



SPÖ Power-Plan

Der "Power-Plan" für die Steiermark ist eine Initiative des steirischen SPÖ-Partei-vorsitzenden Franz Voves. Rasanten Entwicklungen in der Informationstechnologie, stark wachsende neoliberale Strömungen sowie deren globale Durchdringungen und Auswirkungen stellen neue Anforderungen an den modernen Wohlfahrtsstaat. Die Betroffenheit ist individuell und regional sehr unterschiedlich.

Mit dem "Power-Plan" für die Steiermark geben wir SozialdemokratInnen Antworten auf die anstehenden sozialen, wirtschaftlichen, wissensorientierten, kulturellen, regionalen und demokratischen Herausforderungen, um damit einen Wohlfahrtsstaat mit weitgehend gleichen Lebenschancen und hoher Lebensqualität für alle in unserem Land sicherzustellen.

Bestellen Sie sich den "Power-Plan für die Steiermark" unter:

SPÖ Steiermark
Hans Resel-Gasse 6
8020 Graz

Email: bestellservice@spoe.at

HERAUSGEBER

GR Bernhard Pölzl
GR Dr. Bernhard Koller

SPÖ-Auersbach
Auersbach 105
8330 Feldbach



BRUNO
ist der Meinung:



**Helfen Sie mit
"SPEZI-PEZI"**

Der SPEZI-PEZI, das Maskottchen von Franz Voves, hat mittlerweile schon Symbolcharakter erlangt: Denn der kleine Bär steht für Solidarität und Anteilnahme mit den Opfern der jüngsten Hochwasser-Katastrophe in der Steiermark. Verteilt wird der SPEZI-PEZI im Rahmen der Voves-Tour in allen steirischen Bezirken, wobei freiwillige Spenden für die steirischen Hochwasseropfer gesammelt werden. Bisher wurden bereits gesammelt:

- 10.000 Euro von den SPÖ-Mitgliedern der Steiermärkischen Landesregierung sowie allen sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten
- 5.000 Euro aus dem Solidaritätsfond
- 3.889,18 Euro Spendenerlös aus den SPEZI-PEZIs.

In Summe 18.889,18 Euro

Sie können auch direkt spenden:

Solidaritätsfonds
Kennwort Hochwasser 2005
Kontonummer 86210-064-119
Bawag BLZ 14.000
Helfen wir gemeinsam!



„Ja, ja – der Franz der kann´s. Jetzt wähl i Voves!“



Steirische Landtagswahl 2005



www.stmk.spoe.at

**Vieles anders.
Vieles besser.**

SPÖ Franz Voves.SPÖ.Liste 2:
Die Liste der Erneuerung.

Franz Voves:

»Mein Programm heißt Erneuerung.«

„Besser als Fehlschläge, Pannen und Pleiten: Mein »Programm der Erneuerung« – es zeigt der Steiermark den Weg in eine aussichtsreiche Zukunft.“

